

Ein warmer Regen für Frauen

Karin Burmeister stiftet 100 000 Mark

Pulheim — Die Pulheimer Kommunalpolitikerin Karin Burmeister hat eine nach ihr benannte Stiftung ins Leben gerufen, die Frauen-Projekte im Großraum Köln fördern soll. Das Startkapital beträgt 100 000 Mark. Das ist auch die Mindesteinlage für Stiftungen, die von den zuständigen Bezirksregierungen genehmigt werden müssen. Drei Stiftungsräte und zwei Vorstandsmitglieder — alles Frauen — werden mit der Gründerin künftig in Pulheim für die Verteilung des Geldes verantwortlich zeichnen.

Das Genehmigungsverfahren, das die Kommunalpolitikerin vor über einem Jahr beantragt hatte, läuft noch. Sie hofft, daß es bald positiv beschieden wird.

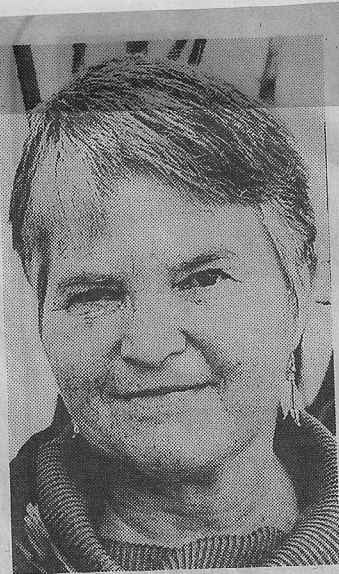
Die Pulheimerin hatte viele Jahre die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Pulheimer Stadtrat geführt. Ebenso lange setzt sie sich für die Frauenbewegung ein. Maßgeblichen Anteil hatte sie an der Gründung des Frauenbeirats in Pulheim. Schließlich gehört sie mit zu den Gründerinnen des Frauen- und Kulturcafés F., in dem sie auch heute aktiv mitarbeitet. Diese Einrichtung hat längst ihren festen Platz in der Stadt erobert. Das erkennen mittlerweile auch viele Ratsmitglieder an, die anfangs Bedenken hatten.

Die Computer-Fachfrau Burmeister will mit der Stiftung Zeichen setzen. Gerade in der heutigen Zeit, in der Gemeinden und Städte unter Finanzknappheit leiden und die Zuschüsse ständig kürzen, seien Initiativen bei ihrer Arbeit auf die Unterstützung von privaten Stellen und Institutionen wie auch dieser Stiftung angewiesen. Mit den Erlösen aus dem Stiftungskapital können sowohl Gruppen- als auch Einzelprojekte gefördert werden. (hok)

Kotne Stadtkanzlei

26. März 1998

1. Einführungsfeier



Karin Burmeister gründete eine Stiftung für Frauen-Projekte. (IG)